

Allgemeine Hinweise für alle Fördergegenstände zur Antragstellung im Thüringer Förderportal

Allgemeine Hinweise

- Für jeden Fördergegenstand nach Nr. 2a – 2f der Richtlinie sind getrennte Anträge zu stellen. Für Nr. 2a und Nr. 2b kann ein gemeinsamer Antrag gestellt werden.
- Sofern von den schriftformersetzenden Möglichkeiten (qualifizierte elektronische Signatur oder Anmeldung im Thüringer Förderportal mit mindestens dem Vertrauensniveau „substantiell“) kein Gebrauch gemacht wird, muss der im Portal erfasste Antrag ausgedruckt, rechtsverbindlich unterzeichnet werden und innerhalb von 10 Kalendertagen per Post bei der Thüringer Aufbaubank eingehen.
- **Mit dem Vorhaben darf erst nach Erteilung des Zuwendungsbescheides begonnen werden.** Die Genehmigung zum förderunschädlichen, vorzeitigen Maßnahmenbeginn kann im Einzelfall auf schriftlichen Antrag durch die Bewilligungsbehörde erteilt werden. Den Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn stellen Sie bitte **formlos** über das Thüringer Förderportal als Dokument oder als Notiz. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn begründet keinen Rechtsanspruch auf eine Förderung.
- Der Beginn des Vorhabens ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages. Bei Baumaßnahmen gelten Planungsleistungen, Bodenuntersuchung sowie Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Achten Sie darauf, dass Ihnen gestellte Rechnungen das **Bestell- bzw. Auftragsdatum** des jeweiligen Wirtschaftsgutes bzw. der Leistung ausweisen. Anderenfalls ist das Datum der Auftragsvergabe bzw. der Bestellung zu dokumentieren (z. B. Auftragsschreiben, Fax, E-Mail, Bestätigung durch Lieferanten etc.).
- Es sind eine Kostenberechnung (nach DIN 276 oder DIN 18960) oder Angebote notwendig, um die angegebenen zuwendungsfähigen Ausgaben zu hinterlegen.
- Rechnungsbeträge kleiner gleich 100,00 Euro (netto) können nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie das bei der Budgetplanung.
- Die zuwendungsfähigen Ausgaben insgesamt müssen 7.500,00 Euro übersteigen.
- Die aktuellen Gesetze sowie anerkannten Regeln der Technik sind bei allen Vorhaben einzuhalten. Hierfür sind grundsätzlich die von den jeweiligen Fachgremien veröffentlichten technischen Normen (z. B. DIN 18040, EN 301 549) in ihrer aktuellen Fassung als Mindeststandards anzusehen, auch wenn sie über die in Thüringen geltenden gesetzlichen Regelungen (z. B. Thüringer Bauordnung) hinausgehen.
- Wir empfehlen Ihnen sich die Einhaltung der geforderten gesetzlichen Vorschriften und technischen Normen vom Auftragnehmer mit dem Angebot bestätigen zu lassen.
- Vertretungsberechtigte Personen, die im Portal zu erfassen sind, sind die Personen, die laut Handelsregister/Vereinsregister etc. zur Zeichnung berechtigt sind.
- Auf Rechnungen ausgewiesene Skonti und Rabatte müssen Sie in Anspruch nehmen. Nicht in Anspruch genommene Skonti oder Rabatte werden nicht gefördert.
- Als Anschaffungs- bzw. Herstellungszeitpunkt für einzelne Wirtschaftsgüter gilt dabei der Tag der Lieferung bzw. der Tag der Endmontage (Nutzungsbereitschaft).

Hinweise zu den beizufügenden Unterlagen zur Antragstellung

- Sofern es sich um formgebundene Unterlagen (z. B. Projektbeschreibung und Stellungnahme des zuständigen kommunalen Behindertenbeauftragten) handelt, finden Sie diese im Downloadbereich der [Homepage](#).

- Die Stellungnahme des zuständigen kommunalen Behindertenbeauftragten/der Landesfachstelle für Barrierefreiheit ist ein Pflichtdokument.
- Bitte laden Sie sich das Formular zur Projektbeschreibung herunter und füllen sie es gemäß unseren Vorgaben aus. Am Ende bitte wieder hochladen.
- Bei Infrastrukturmaßnahmen im Zusammenhang mit im Eigentum eines Dritten befindlichen Grundstücken hat der Projektträger die Einwirkungsrechte, Durchführung, Vermarktung und spätere Nutzung zumindest vertraglich abzusichern und bei der Antragsstellung zu versichern. In der Projektbeschreibung erfolgt eine entsprechende Angabe dazu. Die Einhaltung der Zweckbindungsfrist (Ziffer 7.5) kann auch durch Übernahme der Verpflichtungen des Zuwendungsempfängers durch den Dritten erfolgen.
- Für Vorhaben, die Bestandteil eines kommunalen Maßnahmenplans gemäß § 6 Absatz 2 ThürGIG sind, kann ein Fördersatz von bis zu 80% beantragt werden. Der Nachweis erfolgt durch einen Auszug aus dem Maßnahmenplan zum betreffenden Vorhaben.

Spezielle Hinweise für die Antragstellung von natürlichen Personen

- Das Thüringer Förderportal fragt standardisiert bestimmte Daten von allen Antragstellenden ab. Diese Funktionen können für natürliche Personen im Moment noch nicht ausgeblendet werden, so dass auch diese Angaben von Privatpersonen gemacht werden müssen. Bitte wählen Sie im Punkt 2 unter spezifische Daten folgende Angaben aus, wenn Sie als Privatperson einen Antrag stellen:
 - Rechtsform: sonstige Gemeinschaft
 - Branche des Antragsstellers: 97 – private Haushalte mit Hauspersonal, 970 - private Haushalte mit Hauspersonal, 9700 - private Haushalte mit Hauspersonal
 - Vertretungsberechtigter: Bitte geben Sie einen Namen an und wählen als Funktion „Vertretungsberechtigter“ aus.
- Beachten Sie bitte außerdem die Hinweistexte (weißes „i“ in blauem Kreis) für weitere Informationen zur Einordnung als natürliche Person.
- Im Rahmen der Antragstellung müssen natürliche Personen die Steuer-ID angeben (Registertyp Steuer-ID). Hiermit ist die persönliche 11-stellige Steueridentifikationsnummer gemeint, die jeder Person von der Finanzverwaltung zugeteilt wurde. Bitte geben Sie hier **nicht** Ihre Steuernummer (z. B. der Einkommensteuererklärung an!

Hinweise zum Fördergegenstand Treppenlifte (Nr. 2a Richtlinie)

- Treppenlifte sind nur in begründeten Einzelfällen und nur zur Erschließung eines Treppenhauses je Gebäude förderfähig. Bei Ausgaben für den Einbau von Treppenliften sind Kosten je Treppenlift in Höhe von höchstens 10.000,00 € berücksichtigungsfähig.

Hinweise zum Fördergegenstand Software und Webseiten (Nr. 2.d Richtlinie)

- Software und Webseiten sind in der Regel nur bis zur Höhe von 30 Prozent der Entwicklungskosten förderfähig.
- In begründeten Einzelfällen, insbesondere wenn sich das Angebot durch einen besonderen Mehrwert für die Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen auszeichnet, können Kosten in Höhe von bis zu 50 Prozent berücksichtigt werden. Der Mehrwert ist nachzuweisen, um die erhöhte Förderquote zu erhalten.
- Software und Webseiten sind darüber hinaus nur dann förderfähig, wenn gleichzeitig geeignete Prüfverfahren zur Barrierefreiheit (z. B. BITVTest, Gebrauchstauglichkeitsgutachten etc.) durchgeführt werden und die Barrierefreiheit nach Projektabschluss bestätigen; diese Tests sind ebenfalls förderfähig.

Hinweise zum Fördergegenstand Beschaffung und/oder Umbau von Fahrzeugen (Nr. 2e Richtlinie)

- Förderfähig sind Vorhaben zum behindertengerechten Umbau eines Fahrzeuges oder zur Beschaffung eines bereits behindertengerecht umgebauten Fahrzeuges. Es sind umbaubezogene Ausgaben in Höhe von höchstens 10.000,00 € förderfähig.
- Das Fahrzeug muss sich spätestens nach Erwerb/Umbau im Eigentum des Antragstellenden befinden.

Hinweise zum Fördergegenstand Lizenzen (Nr. 2e Richtlinie)

- Ausgaben für die Anschaffung von immateriellen Wirtschaftsgütern (z.B. Patente und Lizenzen) sind nur förderfähig, sofern diese von Dritten erworben werden und der Antragstellende diese alleinig nutzt.